MYISTMIO

21.11.2026
Kostenfrei
Einzelartikel

EINBLICKE

WISSEN. STRATEGIEN. PERSPEKTIVEN.

Sachwerte und Inflation



Kaufkraft verstehen.
Schritt für Schritt Vermögen aufbauen.

KAUFKRAFT

Was vom Geld übrig bleibt

SACHWERTE

Chancen erkennen, Risiken verstehen

SPARPLÄNE

Mit kleinen Beträgen langfristig investieren

SACHWERTE & INFLATION

Gleicher Einkauf. Höherer Preis.

Kaufkraft bedeutet: Was kannst du dir für dein Geld leisten? Wenn die Preise steigen, bekommst du für denselben Betrag weniger.

Dieter Kastner · Überarbeitete Fassung · 21. November 2026



DERSELBE EINKAUF

100 € heute

134 € in 10 Jahren

Rechenbeispiel: 3 % Inflation pro Jahr. Bild: KI-Illustration. Keine Preisprognose.

Was heißt das für dein Erspartes?

Auch dein Geld auf dem Konto kauft dann weniger. Zinsen können das ausgleichen – aber nur, wenn nach Kosten und Steuern genug übrig bleibt. Deshalb lohnt sich der Blick über den Kontostand hinaus.

Was können Sachwerte beitragen?

Mit Aktien beteiligst du dich an Unternehmen. Eine Wohnung kann Miete bringen. Gold und Sammlerstücke können wertvoll bleiben. Ob sich ein Kauf lohnt, hängt aber von Preis, Kosten und Risiken ab.

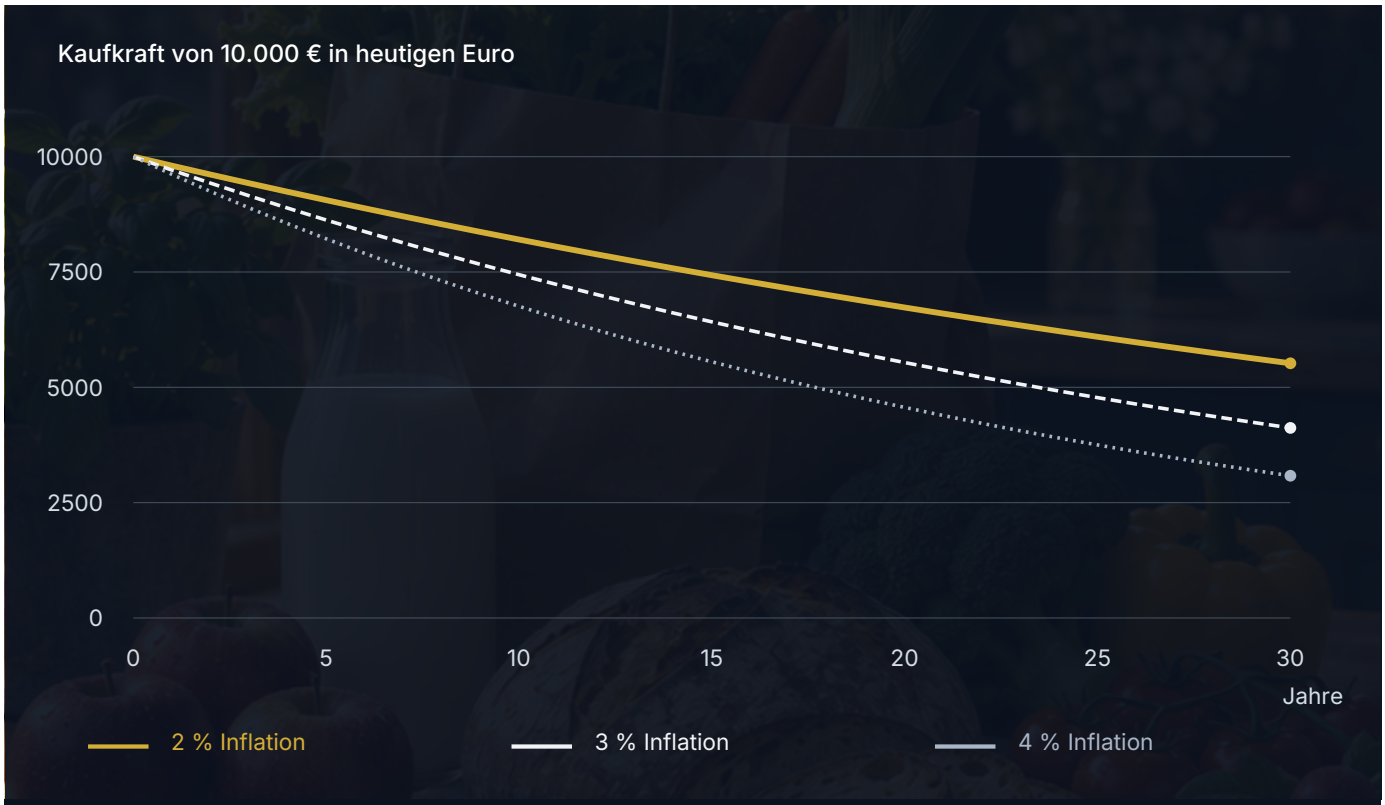
In diesem Artikel

03 Kaufkraftverlust in Zahlen
04 Währungen kommen und gehen
06 Wie Sachwerte helfen können
07 Welche Sachwerte gibt es?
08 Sammlerstücke: Freude und Kosten
09 Ein einfacher Einstieg
11 Monatlich investieren: ein Beispiel
12 Dein Weg in fünf Schritten
13 Das große Ganze: Gesamtresümee
14 Quellen & Rechenannahmen

KAUFKRAFT

Wenn Geld langsam an Wert verliert

Schon gleichmäßige, moderate Preissteigerungen summieren sich über Jahrzehnte. Die folgende Rechnung macht den Effekt sichtbar.



Zeitraum	2 % Inflation	3 % Inflation	4 % Inflation
10 Jahre	8.203 €	7.441 €	6.756 €
20 Jahre	6.730 €	5.537 €	4.564 €
30 Jahre	5.521 €	4.120 €	3.083 €

Die Zahl bleibt. Der Wert sinkt.

Bei 3 % Inflation kannst du dir mit 10.000 Euro nach 30 Jahren nur noch so viel kaufen wie heute mit rund 4.120 Euro. Zinsen können helfen, diesen Verlust auszugleichen. Entscheidend ist, was nach Kosten und Steuern bleibt.

Keine Vorhersage

Die Linien zeigen Beispiele mit gleichbleibender Inflation. Tatsächlich steigen Preise von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Auch deine eigenen Ausgaben zählen: Wer viel fürs Auto ausgibt, spürt höhere Benzinpreise stärker.

Modell, keine historische Zeitreihe. Ohne Verzinsung. Formel: 10.000 / (1 + Inflation)^Jahre. Grundlagen: [1], [2].

GESCHICHTE EINFACH ERKLÄRT

Währungen kommen und gehen

Die Geschichte zeigt: Währungen können ersetzt werden. Dabei kann sich verändern, was Ersparnisse wert sind. Deutschland liefert anschauliche Beispiele.



Ostdeutschland: eigener Währungsweg nach 1948. Am 1. Juli 1990 wurde die Mark der DDR durch die D-Mark ersetzt. Der Umtausch hing davon ab, ob es um Löhne oder Ersparnisse ging.

1948: Ersparnisse verloren Wert

Bei der westdeutschen Währungsreform wurden viele Bankguthaben stark gekürzt. Für Löhne und Mieten galten andere Regeln. Ein neuer Geldname konnte also sehr konkrete Folgen für Sparer haben.

Euro: neue Einheit, gleiche Umrechnung

1 Euro entsprach 1,95583 D-Mark. Guthaben und Preise wurden zum selben festen Kurs umgerechnet. Die Umrechnung allein machte Menschen weder reicher noch ärmer. Spätere Preissteigerungen sind ein anderes Thema.

Das bleibt hängen

Historisch gab es immer wieder neue Währungen. Solche Wechsel können die Kaufkraft von Ersparnissen verändern – müssen es aber nicht. Entscheidend sind die Regeln und die wirtschaftliche Lage.

Zeitstrahl nicht maßstabsgetreu. Euro: 1999 Buchgeld, 2002 Bargeld. [3–5]. Bild: KI, keine Originalmünzen.

ANZEIGE · EIGENWERBUNG

MY1STMIO

UNSERE
PHILOSOPHIE

TRANSPARENZ STATT VERSPRECHEN.

Wir dokumentieren, was wir selbst tun.
Offen. Nachvollziehbar. Unabhängig.
Für langfristigen Vermögensaufbau,
der auf Wissen und Verstand basiert –
nicht auf Versprechen.



MY1STMIO steht für unabhängige Informationen zu Geldanlage und Kapitalmärkten – verständlich, dokumentiert und zukunftsorientiert.

MEHR ERFAHREN: my1stmio.de

MY1STMIO
TRANSPARENT · UNABHÄNGIG
ZUKUNFTSORIENTIERT

VOM GELD ZUM WERT

Wie Sachwerte helfen können

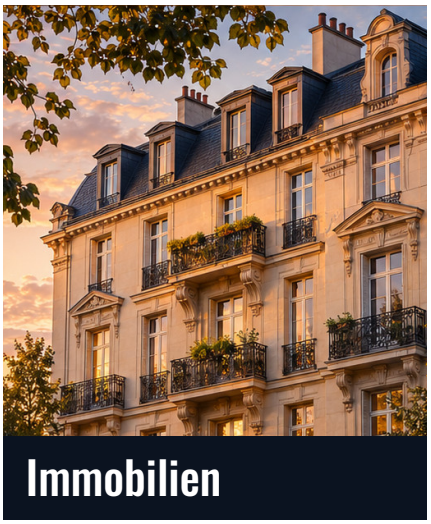
Mit Sachwerten besitzt du etwas Nutzbares oder beteiligst dich an Unternehmen. Der mögliche Vorteil: Du bist nicht nur auf einen festen Geldbetrag angewiesen.



Unternehmen

Produkte verkaufen

Mögliche Gewinne



Immobilien

Wohnraum vermieten

Mögliche Miete



Gold

Nachfrage und Knappheit

Möglicher Verkaufserlös

Einnahmen können mitwachsen

Ein Unternehmen kann höhere Preise verlangen. Eine Miete kann steigen. Das kann helfen, höhere Lebenshaltungskosten auszugleichen. Es klappt aber nur, wenn Kunden und Mieter diese Preise bezahlen und die Kosten nicht noch stärker steigen.

Wertvoll heißt nicht verlustsicher

Gold zahlt keine Zinsen. Wohnungen verursachen Kosten. Aktienkurse können stark fallen. Auch ein guter Sachwert kann ein schlechter Kauf sein, wenn du zu viel dafür bezahlst. Deshalb zählen Streuung und ein langer Atem.

Einfach gemerkt

Sachwerte können beim Erhalt der Kaufkraft helfen. Einen sicheren Gewinn oder einen automatischen Schutz vor Inflation bieten sie nicht.

Schematische Darstellung der Ertragsquellen. Grundlagen: BaFin [6], Verbraucherzentralen [7–10].

MÖGLICHKEITEN AUF EINEN BLICK

Sachwerte haben viele Gesichter

Unternehmen, Wohnraum, Edelmetalle oder Natur: Hinter Sachwerten stehen unterschiedliche Ideen. Preis, Kosten und Risiken entscheiden mit.



Aktien & ETFs

Anteile an Unternehmen. Ein Welt-ETF verteilt kleine Sparraten auf viele Firmen.

Risiko: fallende Kurse.



Immobilien

Mieteinnahmen sind möglich. Direktbesitz braucht meist viel Geld.

Kosten: Kauf und Erhalt.



Gold & Silber

Wert entsteht durch Nachfrage. Keine laufenden Zinsen oder Mieten.

Risiko: Preisrückgänge.



Wald & Land

Holzverkauf und Pacht können Einnahmen bringen.

Risiko: Natur und Wetter.



Energie & Infrastruktur

Anlagen und Unternehmen versorgen uns mit Strom und Verkehrswegen.

Risiko: Projekt und Betrieb.



Sammlerstücke

Autos, Uhren, Münzen, Kunst oder Wein: Käufer und Zustand zählen.

Fachwissen ist wichtig.

Weitere Möglichkeit: Rohstoffanlagen, etwa über Börsenprodukte. Die Vertragsstruktur genau verstehen.
Bilder: KI-Illustrationen. Redaktionelle Übersicht; keine Rangliste. Grundlagen: [6–10].

SAMMELN & INVESTIEREN

Eine schöne Uhr ist noch kein Gewinn

Der Verkaufspreis allein erzählt nur die halbe Geschichte. Erst nach Wartung, Lagerung, Versicherung und Handelskosten zeigt sich das Ergebnis.



EIN BEISPIEL

Verkaufserlös	12.000 €
Kaufpreis	– 10.000 €
Zusatzkosten	– 2.500 €
Ergebnis	– 500 €

Trotz höherem Verkaufspreis entsteht ein Verlust. Inflation und Steuern sind hier noch nicht berücksichtigt.

Prüfen statt nur bewundern

Ist das Stück echt? Sind Zustand und Herkunft belegt? Wer würde es kaufen? Ein Katalogpreis ist keine Zusage für deinen späteren Verkaufserlös.

Freude hat einen eigenen Wert

Autos, Briefmarken, Kunst, Wein oder Uhren können Freude machen. Als Basis der ersten Geldanlage sind sie meist zu aufwendig. Ein Trend kann enden.

Frei gewähltes Rechenbeispiel; keine Marktpreise. Zusatzkosten über die gesamte Haltedauer. Bild: KI-Illustration.

EIN EINFACHER EINSTIEG

Mit einem Sparplan viele Firmen besitzen

Ein Aktien-ETF ist ein Fonds, der viele Unternehmensanteile bündelt. Du kannst damit schon kleine Beträge auf viele Firmen verteilen.



Schematische Darstellung. Beispielbetrag frei gewählt. Bild: KI-Illustration, keine Produktabbildung.

Warum die Streuung hilft

Läuft es bei einer Firma schlecht, muss nicht gleich deine ganze Anlage scheitern. Fallen viele Börsen gleichzeitig, kann aber auch ein Welt-ETF deutlich verlieren. Streuung mindert Einzelrisiken; sie beseitigt das Börsenrisiko nicht.

Was bedeutet „Welt“?

Ein Index ist eine nach festen Regeln zusammengestellte Aktienliste. MSCI ACWI und FTSE All-World enthalten Industrie- und Schwellenländer. Der MSCI World enthält nur Industrieländer. Das sind Beispiele, keine Kaufvorgaben.

Wenn du Unterstützung möchtest

Eine digitale Vermögensverwaltung kann die Auswahl und Anpassung übernehmen. Dafür zahlst du zusätzliche Gebühren. Auch dort bleiben Verluste möglich.

Vor dem Start vergleichen

Prüfe die enthaltenen Märkte, die laufenden Kosten und die Gebühren für Sparplan und Depot. Lies die kurzen Produktinformationen. Einzelaktien erfordern mehr eigene Analyse.

Grundlagen: [6], [7], [9], [10]. Beispielbetrag frei gewählt; keine Aussage zu einem bestimmten Angebot.

ANZEIGE · EIGENWERBUNG

MY1STMIO

INDIVIDUELLE
INDIKATOREN

DEINE IDEE.
DEIN INDIKATOR.

Deine Regeln. Unsere Umsetzung.

Wir entwickeln deinen individuellen Indikator für TradingView oder MetaTrader 4. Nach deinen Vorgaben. Mit klarer Logik und transparentem Preis.

Individuelle Entwicklung

ab 99 €

inkl. gesetzl. MwSt.



MY1STMIO macht aus deiner Idee ein individuelles Werkzeug für die technische Marktanalyse.

PROJEKT ANFRAGEN: my1stmio.de

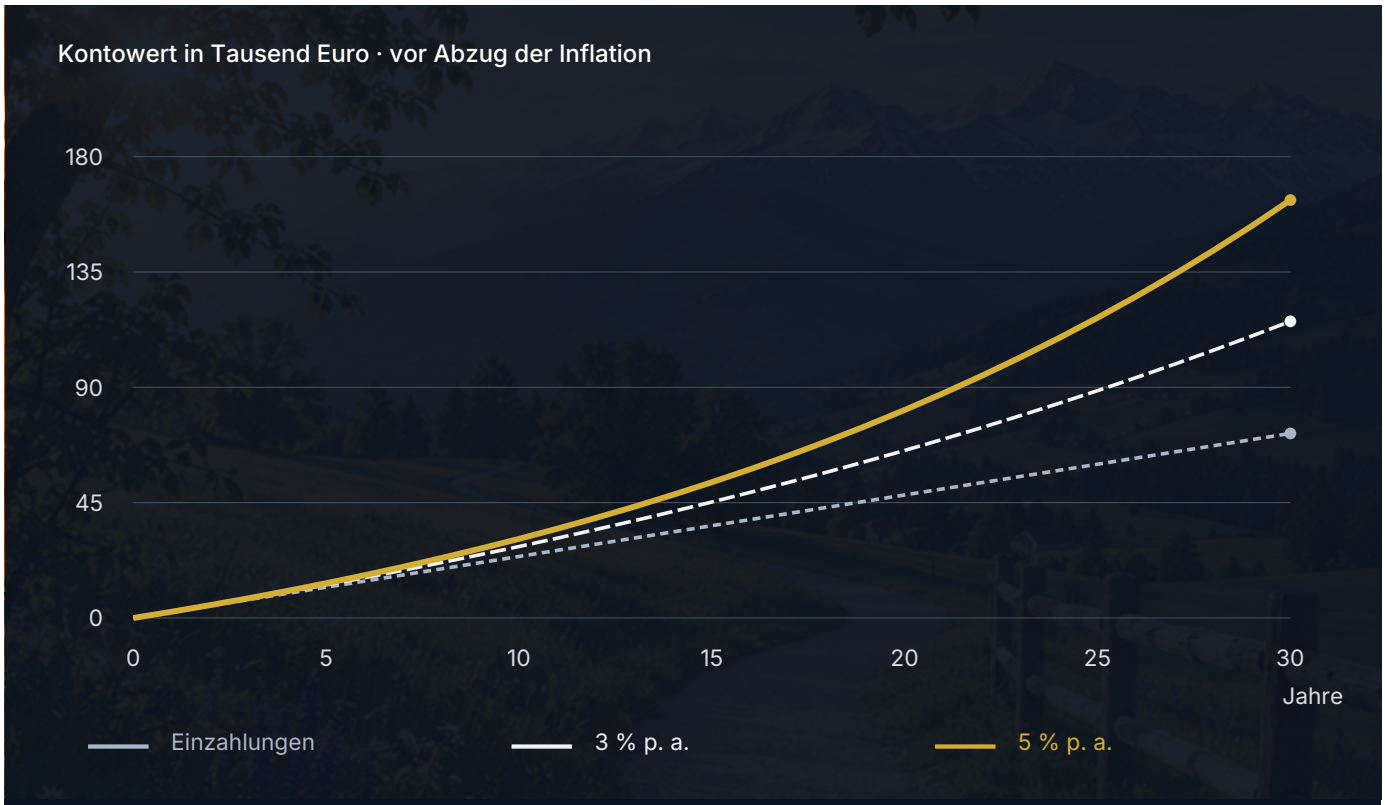
MY1STMIO

TRANSPARENT · UNABHÄNGIG
ZUKUNFTSORIENTIERT

MODELLRECHNUNG

Was 200 Euro monatlich bewirken können

200 Euro monatlich, 30 Jahre Zeit, kein Startkapital: Kleine Schritte können sich summieren. Wie stark, hängt wesentlich vom tatsächlichen Ertrag ab.



Nach 30 Jahren	0 % Ertrag	3 % p. a.	5 % p. a.
Einzahlungen	72.000 €	72.000 €	72.000 €
Wert nach 30 Jahren	72.000 €	115.743 €	163.075 €
Heutige Kaufkraft[1]	39.749 €	63.898 €	90.029 €

[1] Bei angenommenen 2 % Inflation pro Jahr: Der spätere Betrag wird in heutige Kaufkraft umgerechnet. Beispiel: Rund 163.075 € könnten dann so viel kaufen wie heute rund 90.029 €.

Die Beispiele nehmen jeden Monat 200 € und gleichmäßige Erträge an, nach laufenden Kosten, vor Steuern. An der Börse gibt es dagegen gute und schlechte Jahre. Auch Verluste sind möglich. Alle Rechenannahmen stehen auf Seite 14.

Eigene Berechnung; keine Prognose. Formeln, Annahmen und Rundung auf Seite 14.

VOM WISSEN ZUM HANDELN

Dein Plan muss zu deinem Leben passen

Du musst nicht alles auf einmal entscheiden. Fünf Schritte helfen dir, Geldanlage zu einer einfachen Gewohnheit zu machen.



01 Spielraum kennen

Einnahmen und Ausgaben prüfen. Teure Konsumschulden beachten.

02 Reserve behalten

Geld für ungeplante Rechnungen und nahe Ziele verfügbar halten.

03 Breit investieren

Für langfristige Ziele viele Unternehmen statt nur einzelne wählen.

04 Regelmäßig sparen

Eine tragbare Sparrate wählen. Auch schwache Börsenjahre einplanen.

05 Jährlich prüfen

Passen Reserve, Sparrate und Risiko noch zu deinem Leben?

Für Aktien viel Zeit einplanen, etwa 10–15 Jahre oder mehr. Auch dann sind Verluste möglich.
Redaktionelle Orientierung auf Basis von [6–10]. Bild: KI-Illustration, keine realen Anleger dargestellt.

BIG PICTURE · GESAMTRESÜMEE

Das große Ganze

Dein Vermögen soll dir morgen Möglichkeiten geben. Entscheidend ist, was du dir damit leisten kannst – und wie gut deine Anlage zu deinem Leben passt.





Geld verändert seinen Wert

Preise steigen. Währungen können wechseln. Derselbe Betrag kauft nicht immer gleich viel.



Sachwerte bieten Chancen

Unternehmen und andere Sachwerte können langfristig helfen. Verluste bleiben möglich.



Dein Plan gibt die Richtung

Reserve halten, breit investieren, Kosten beachten und regelmäßig sparen.

Das Resümee: Sparen schafft die Grundlage. Bewusstes, breit gestreutes Investieren kann daraus langfristig mehr Kaufkraft machen. Dafür brauchst du einen passenden Plan, Geduld und überschaubare Kosten.

DOKUMENTATION

Quellen & Rechenannahmen

Grundlagen statt Kursprognosen. Quellenabruf und redaktioneller Stand: 21. November 2026.

[1] EZB · Was ist Inflation?
Definition, Warenkorb und persönliche Teuerung.

[2] EZB · Das Inflationsziel von 2 %
Mittelfristiges, symmetrisches Ziel.

[3] Bundesbank · Kaufkraft historischer Geldbeträge
Währungen und Grenzen historischer Vergleiche.

[4] Bundesbank · Währungsreform 1948
Umstellung und Behandlung von Guthaben.

[5] Bundesbank · Von der Mark der DDR zum Euro
Währungsunion zum 1. Juli 1990.

[6] BaFin · Einmaleins der Geldanlage
Ziele, Kosten und Risiken von Anlageformen.

[7] Verbraucherzentrale · Aktien-ETFs
Breite Streuung und Marktrisiken.

[8] Verbraucherzentrale · In Gold investieren
Preisrisiken, Kosten und Lagerung.

[9] Verbraucherzentrale · ETF-Auswahl
Index, Kosten und Produkteigenschaften.

[10] Verbraucherzentrale · Geldanlage und Inflation
Einordnung von Anlagen und Risiken.



So wurden die Modelle berechnet

Seite 3: Kaufkraft = 10.000 / $(1 + i)^n$. Seite 11: Monatsrendite m = $(1 + r)^{1/12} - 1$; Endwert = 200 × $((1 + m)^{360} - 1) / m$. Bei r = 0: 200 × 360. Kaufkraft des Endwerts = Endwert / $1{,}02^{30}$. Eurobeträge auf ganze Euro gerundet.

Bildnachweis & Einordnung

Fotomotive: KI-Illustrationen. Anzeigen: vom Herausgeber bereitgestellt, als Eigenwerbung gekennzeichnet. Diagramme: eigene Berechnung. Seite 2: 100 × 1,03 hoch 10 ≈ 134 €. Seite 8: 12.000 − 10.000 − 2.500 = −500 €. Keine Partnerlinks.

REDAKTION & VERANTWORTUNG

Impressum & Transparenz

Wer hinter MY1STMIO steht.



Herausgeber

MY1STMIO ist ein Angebot von
Dieter Kastner
Digital Engineering & AI Solutions
Einzelunternehmen

Lindenweg 21
83071 Stephanskirchen
Deutschland

Kontakt

my1stmio@gmx.de
my1stmio.de

Redaktionelle Verantwortung

Verantwortlich für journalistisch-redaktionelle Inhalte gemäß § 18 Abs. 2 MStV:

Dieter Kastner
Anschrift wie oben.

Information & Einordnung

Die Inhalte dienen der allgemeinen Information und Finanzbildung. Sie berücksichtigen keine individuellen Anlageziele oder persönlichen finanziellen Verhältnisse und ersetzen keine individuelle Anlageberatung.

Risiken verstehen

Kapitalanlagen können an Wert verlieren. Je nach Anlage ist ein vollständiger Verlust des eingesetzten Kapitals möglich. Vergangene Wertentwicklungen und dargestellte Szenarien sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Ergebnisse.

Transparenz

Relevante Eigenpositionen, Vergütungen und Kooperationen werden beim jeweiligen Beitrag offengelegt. Quellen und Datenstände sind dort angegeben.

KI-Unterstützung

Texte und Abbildungen können mit Unterstützung KI-gestützter Systeme entstehen.

MY1STMIO

Wissen vertiefen.
Perspektiven erweitern.

Entdecke weitere Beiträge rund um Geldanlage,
Strategien und das
MY1STMIO-Echtgeldportfolio.

Weitere Themen entdecken

MY1STMIO.DE

Digital Engineering & AI Solutions

Transparent · Unabhängig · Zukunftsorientiert